

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner

CEO der ÖBB-Holding AG Ing. Mag. (FH) Andreas Matthä

Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner

am

02. Juli 2019

zum Thema

"Infrastrukturoffensive Oberösterreich"

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Juliane Pamme: :	+43 1 9300032233	juliane.pamme@oebb.at
Thomas Brandstetter, MPA:	+43 732 77 20- 12679	thomas.brandstetter@ooe.gv.at
Franz Pochendorfer	+43 732 77 20- 17153	franz.pochendorfer@ooe.gv.at
Mag. Marco Sterk:	+43 732 77 20- 17205	marco.sterk@ooe.gv.at

Infrastrukturoffensive Oberösterreich

Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich die ÖBB und das Land Oberösterreich auf das bis dato größte Schienen-Investitionspaket in der OÖ-Geschichte geeinigt. So wird mit heutigem Tag ein Investitionspaket von über 600 Mio. Euro (Preisbasis 2018 – voraus valorisiert bis 2030 = 725 Mio. Euro) unterzeichnet. Mit der Infrastrukturoffensive Oberösterreich wird eine umfassende und nachhaltige Lösung für die OÖ Regionalbahnen umgesetzt. Die Kernpunkte dieser Infrastrukturoffensive sind:

- Erhalt und Attraktivierung aller Nebenbahnstrecken
- Elektrifizierung von Bahnstrecken
- Moderne Bahnhöfe und Haltestellen in Oberösterreich
- Sicherheit bei Eisenbahnkreuzungen

„Investitionen in den Öffentlichen Verkehr sind nachhaltige Zukunftsinvestitionen und leisten einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz. Daher begrüße ich die Investitionen der ÖBB in unserem Bundesland. Oberösterreich braucht als wirtschaftlich starkes Bundesland auch ein starkes Infrastrukturnetzwerk, das den steigenden Anforderungen aus dem Güter- und Personenverkehr entspricht. Und zwar nicht nur im Zentralraum, sondern auch in den Regionen unseres Bundeslandes“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

ÖBB Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä: „ÖBB Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä: „Dieses Infrastrukturpaket wird noch mehr Menschen von der Bahn überzeugen. Denn damit schaffen wir die Basis für ein attraktives Verkehrsangebot auf den Regionalstrecken für Pendler und als Zubringer zum Fernverkehr. Wir investieren 725 Millionen Euro in mehr Verkehrssicherheit und in den Klimaschutz in Oberösterreich. Die aktuelle Hitzewelle zeigt ja, dass jeder Beitrag zum Klimaschutz dringend notwendig ist. Und Bahnfahren heißt CO2 sparen! Denn jede Bahnfahrt ist 15-mal umweltfreundlicher eine Autofahrt.“

Erhalt aller Nebenbahnstrecken, Attraktivierung und Elektrifizierung

Wesentlicher Bestandteil des Investitionspaketes ist der Ausbau der Regionalstrecken. Im Detail ist vorgesehen, dass in viele Strecken massiv investiert wird. Keine Strecke in Oberösterreich wird eingestellt, alle Strecken bis auf eine verbleiben bei den ÖBB. Die Aschacherbahn (Haiding – Aschach) wird mit 1. Januar 2021 an das Land Oberösterreich übergeben. Die Bedeutung des Schienenverkehrs hat für die Erreichung der Klimaziele einen hohen Stellenwert. Der Ausstieg aus dem Diesel auf fünf Regionalbahnstreckenabschnitten in Oberösterreich ist deshalb ein weiteres Kernelement der Infrastrukturoffensive.

„Das Paket zur Modernisierung der OÖ Bahninfrastruktur ist ein zukunftssträchtiger Schritt für unser Bundesland, für den Standort und seine Menschen, die neben der Straße auch die notwendigen Investitionen in die Schiene und damit in eine Modernisierung und Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs bringt. Der von Industrie geprägte Zentralraum erfährt ebenso eine Aufwertung, wie der ländliche Raum. Mit dem Erhalt der Regionalbahnen wiederum wird ein ganz starkes Zeichen gesetzt, dass die Politik auf die Besonderheiten und die charakteristischen Eigenheiten der Regionen eingeht und diese ernst nimmt. Und ich möchte dazu betonen: Das vorliegende Paket ist eine konkrete Maßnahme, ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz“, unterstreicht LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

„Bis vor nicht allzu langer Zeit waren zahlreiche Regionalbahnen in OÖ von deren Schließung bedroht. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern rettet Oberösterreich seine Bahnverbindungen. Damit bleiben wichtige Lebensadern im regionalen Raum erhalten. Gerade in Zeiten eines demographischen Wandels und eines bewussteren Mobilitätsdenkens wird die Bedeutung des Öffentlichen Schienenverkehrs einen besonderen Stellenwert einnehmen. Mit dem geschnürten Infrastrukturpaket, das wir heute feierlich unterzeichnen werden, gehen wir aber auch einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft, denn auch die Attraktivierung unserer Bahninfrastruktur ist eine tragende Säule dieser Infrastrukturoffensive. So werden Bahnstrecken durch die Modernisierung von 86 Bahnhöfen und Stationen aufgewertet und darüber hinaus 5 Streckenabschnitte umweltfreundlich elektrifiziert. Auf dieser Grundlage kämpfen wir auch für die Umsetzung weiterer attraktiver Infrastrukturprojekte, wie der

durchgebundenen Mühlkreisbahn zum Hauptbahnhof, der Stadtbahn Richtung Gallneukirchen-Pregarten, der LILLO-Verlängerung in Richtung Aschach an der Donau und der Erweiterung der Straßenbahn nach Ansfelden-Kremsdorf. Hierfür ist die geplante Nahverkehrsmilliarde unabdingbar“, so Infrastrukturlandesrat Mag. Günther Steinkellner.

In diese Strecken wird bis 2030 investiert:

Mattigtalbahn (Steindorf – Braunau).

Die Strecke wird auf Ihrer gesamten Länge erhalten. Darüber hinaus wird sie im gesamten Verlauf modernisiert und elektrifiziert. Ebenfalls ist die Attraktivierung zahlreicher Stationen wie z.B. Bahnhof Braunau und Friedburg vorgesehen.

Hausruckbahn (Attnang-Puchheim – Schärding)

Die Strecke wird auf gesamter Länge erhalten. Darüber hinaus werden Stationen und Bahnhöfe wie bspw. der Bahnhof Ried zukunftsfit gestaltet.

Innviertelbahn (Neumarkt-Kalham – Ried – Braunau – Simbach)

Die Strecke wird modernisiert und auf der gesamten Länge bis 2029 elektrifiziert. Attraktivierung von Stationen und Bahnhöfen wie zB: Braunau, Ried, Hagenau im Innkreis.

Mühlkreisbahn (Linz – Aigen-Schlägl)

Die Strecke wird auf ihrer gesamten Länge erhalten. Die Beseitigung der Langsamfahrstellen erfolgte bereits vor Eröffnung der Landesgartenschau. Der Streckenabschnitt Linz-Urfahr bis Kleinzell wird elektrifiziert.

Almtalbahn (Wels – Grünau)

Die Strecke wird zur Gänze erhalten, modernisiert und zwischen Wels und Sattledt elektrifiziert. Zukünftig soll die Strecke auch zum Testbetrieb von Zügen mit alternativen Antrieben im Realbetrieb herangezogen werden.

Summeraubahn (Linz – Summerau)

Die Sanierungen zahlreicher Stationen wie z.B. Frankstrasse, Steyregg, Pulgarn, St. Georgen/Gusen, Lungitz, Gaisbach/Wartberg, Kefermarkt, Pregarten, Freistadt, Summerau werden vorgenommen.

Donauuferbahn (Linz – Sarmingstein)

Die Strecke wird in der gesamten Länge erhalten, modernisiert und bis St. Nicola elektrifiziert. Auch die Attraktivierung von den Stationen Perg Schulzentrum, Baumgartenberg, oder Dornach ist in der Infrastrukturoffensive verankert.

Rudolfsbahn (Amstetten – Selzthal)

Attraktivierung zahlreicher Stationen, wie z.B.: Steyr Münchenholz, Garsten, Lahrndorf, oder Ternberg.

Kammererbahn (Vöcklabruck – Kammer-Schörfling)

Attraktivierung der Station Oberthalheim-Timelkam.

Salzkammergutbahn (Attnang-Puchheim – Obertraun Koppenbrüllerhöhle)

Attraktivierung zahlreicher Stationen, wie zB: Obertraun-Koppenbrüllerhöhle, Obertraun-Dachsteinhöhlen, Hallstadt, Obersee, Steeg-Gosau, Bad Goisern, Bad Ischl, Steinkogl, Ebensee, Traunkirchen, Altmünster, Pinsdorf.

Passauer Bahn (Wels – Passau)

Die Attraktivierung des Bahnhofs Wernstein, die auch die Sicherung von drei Eisenbahnkreuzungen beinhaltet, hat bereits begonnen. Darüber hinaus werden die Bahnhöfe Kimpling, Schlüsselberg, Bad Schallerbach-Wallern modernisiert und attraktiviert.

Westbahnstrecke (Bereich St. Valentin – Steindorf/Straßwalchen)

Attraktivierung zahlreicher Stationen, u.a.: Enns, Linz, Oftering, Wels, Lambach, Schwanenstadt, Timelkam, Redl-Zipf.

Aschacherbahn (Haiding – Aschach)

Erhalt der Strecke auf gesamter Länge. Die Strecke wird an das Land OÖ übertragen und erhalten.

Pyhrnbahn (Linz – Selzthal)

Zweigleisiger Ausbau Nettingsdorf – Rohr-Bad Hall. Attraktivierung zahlreicher Stationen, wie zB: Neuhofen, Kematen-Piberbach, Rohr-Bad Hall.

Modernisierte Bahnhöfe und Haltestellen

Attraktive Zugverbindungen und moderne Bahnhöfe sollen die Zahl der Fahrgäste in Oberösterreich langfristig steigern. Im Rahmen des Infrastruktur-Pakets wurden 86 Bahnhöfe und Haltestellen identifiziert, die in den kommenden Jahren erneuert und bestmöglich barrierefrei gestaltet werden sollen. Ebenso wird in die Sicherheit von Eisenbahnkreuzungen investiert. Österreich hat mit 761 Eisenbahnkreuzungen, 286 davon technisch gesichert, überdurchschnittlich viele Eisenbahnkreuzungen. Im Schnitt ist das fast ein Drittel mehr als im restlichen Europa. Nach dem Motto: Nur eine aufgelassene Eisenbahnkreuzung ist eine sichere, sind in der OÖ Infrastrukturoffensive weitere Auflassungen von Eisenbahnkreuzungen vorgesehen. Gesamtinvestitionen von 161 Mio. Euro sind hier bis 2030 vorgesehen.

Unter den 86 Bahnhöfen, Haltestellen und Haltestationen befinden sich beispielsweise:

- Steyregg inkl. Pulgarn
- St. Georgen an der Gusen
- Gaisbach-Wartberg
- Summerau
- Freistadt
- Perg Schulungszentrum
- Baumgartenberg
- Ried/Innkreis
- Braunau (Phase 2) und viele weitere

OÖ-Bahninfrastruktur Paket

Hauptbahnen OÖ

S-Bahn

Regionalbahnen
Erhalt & Attraktivierung

NEU!
Elektrifizierung ⚡

Stationen
mit Attraktivierungen

NEUBAU

